
Skoda nutzt KI mit Tetris-Qualitäten

Einen 40 Fuß großen Seecontainer zu beladen erfordert optimale Raumnutzung. Aus diesem Grund nutzt Skoda die App Optikon, eine Anwendung, die Künstliche Intelligenz (KI) nutzt. Die App berechnet, wie genau verschiedene Palettentypen verladen werden müssen, um das Volumen der Container optimal zu nutzen. Skoda will dadurch allein im ersten Halbjahr 151 Containertransporter und damit 80 Tonnen CO2 eingespart haben.

Das Programm findet auf Basis mathematischer Methoden verschiedene Lösungen für das sogenannte „Rucksackproblem“ aus dem Bereich der Kombinatorik. Diese befasst sich mit der Frage, wie bestimmte Objekte optimal in einen begrenzten Raum eingepasst werden können. Während hierzu beim klassischen Rucksackproblem nur das Gewicht und der Wert der Packstücke einbezogen werden, berücksichtigt Optikon zusätzlich die Parameter Grundfläche und Volumen des Frachtguts sowie das Timing des Versands.

Künstliche Intelligenz nutzen die Tschechen neben Produkten und Prozessen auch für den Bereich der Dienstleistungen, wo KI-Technologien zu personalisierten Kundenerlebnissen beitragen sollen. (ampnet/deg)

Bilder zum Artikel



Die KI "Optikon" hilft bei Skoda Container zu befüllen.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda



Die KI "Optikon" hilft bei Skoda Container zu befüllen.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda



Die KI "Optikon" hilft bei Skoda Container zu befüllen.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda